

## **17. Wahlperiode**

### **Nicht behandelte Mündliche Anfrage Nr. 15**

**der Abgeordneten Katrin Vogel (CDU)**

aus der 28. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 07. März 2013 und **Antwort**

#### **Auswirkungen der Insolvenz der Teldafax Services GmbH**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre nicht erledigte Mündliche Anfrage gemäß § 51 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses wie folgt:

1. Ist dem Senat bekannt, wie viele Berlinerinnen und Berliner von der Insolvenz der Teldafax Services GmbH betroffen sind?

Zu 1.: Die Verbraucherzentralen gehen Medienberichten zufolge von bundesweit bis zu 700.000 bis 750.000 Gläubigerinnen und Gläubigern aus. Regionalisierte Daten liegen nicht vor.

2. Welche Möglichkeiten sieht der Senat zur Unterstützung der betroffenen Verbraucher?

Zu 2.: Jede/Jeder von der Insolvenz betroffene Gläubigerin/Gläubiger sollte ggf. prüfen, ihre/seine Ansprüche gerichtlich geltend zu machen.

Die betroffenen Verbraucherinnen und Verbraucher können sich über Fragen des laufenden Insolvenzverfahrens auf der Internetseite des zuständigen Insolvenzgerichts (Amtsgericht Bonn) unter [http://www.ag-onn.nrw.de/service/Insolvenzverfahren\\_TelDaFax-Gruppe/index.php](http://www.ag-onn.nrw.de/service/Insolvenzverfahren_TelDaFax-Gruppe/index.php) umfassend informieren. Für juristische Fachberatungen steht neben der Möglichkeit der Prüfung durch Rechtsanwälte auch der Service der Verbraucherzentrale Berlin zur Verfügung, die der Berliner Senat für die Bereitstellung derartiger Dienstleistungen finanziell fördert.

Berlin, den 14. März 2013

Thomas Heilmann  
Senator für Justiz  
und Verbraucherschutz

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Mrz. 2013)